

Auch Tätern muss geholfen werden

Bürgerstiftung Paderborn spendet 10 000 Euro an die Männerberatung des Kim

Paderborn (jq). Mit 10 000 Euro unterstützt die Bürgerstiftung Paderborn den Verein »Kim – Rat & Tat«. Gefördert wird mit der Spende die seit April 2010 bestehende Männer-Beratungsstelle an der Detmolder Straße 21.

Die Bürgerstiftung fördert schwerpunktmäßig im Bereich Kinder und Jugendliche. »Damit es den jungen Menschen gut geht, müssen auch ihre Eltern unterstützt werden«, sagt Hans Behringer, Vorsitzender der Bürgerstiftung. Es gehe nicht nur um finanzielle Förderung, sondern auch darum, damit etwas in Gang zu setzen und auf gesellschaftliche Problembereiche hinzuweisen – in diesem Fall auf Ehemänner und Väter in Konfliktsituationen.

Deren Betreuung hat in Paderborn lange Zeit nicht stattgefunden, die nächste Einrichtung dieser Art lag in Bielefeld. »Dabei ist Täterarbeit auch Opferschutz«, sagt Kim-Geschäftsführer Reinhard Kersting. Es nütze nichts, wenn die Polizei einen gewalttätigen Mann nur der Wohnung verweise. »Die Frauen werden dann versorgt, aber die Männer ändern sich nicht«, sagt Kersting.

Die Möglichkeit, sich doch zu ändern, bietet ihnen jetzt das Kim.



Machen sich für Männerberatung stark (von rechts): | rer Reinhard Kersting, sein Stellvertreter Günter Hans Behringer (Bürgerstiftung), Kim-Geschäftsführer Helling und Jochen Hunold-Berle. Foto: Hannemann

Seit fast zwei Jahren läuft die Aufbauarbeit und Vernetzung mit Kooperationspartnern wie der Beratungsstelle Belladonna, der Telefonseelsorge, dem Frauenhaus, den Jugendämtern, der Polizei und dem Amtsgericht. Diplom-Sozialarbeiter Jochen Hunold-Berle hat sich zum Trainer gegen häusliche Gewalt und zum Yogalehrer weitergebildet. In den vergangenen

einhalb Jahren hat er Einzeltrainings mit 15 Männern durchgeführt, seit zwei Wochen gibt es eine Gruppe mit sieben Teilnehmern. »Sie alle sind hochmotiviert, vertrauenswürdige Ehemänner und gute Väter zu werden.«

Wie wichtig Maßnahmen zur Bekämpfung häuslicher Gewalt sind, kann Reinhard Kersting mit Zahlen belegen: Im Kreisgebiet

wurden 2010 wegen häuslicher Gewalt 216, wegen Vergewaltigung und sexueller Nötigung 161 Anzeigen gestellt. »Dabei ist die Dunkelziffer viel höher«, sagt Kersting und kämpft deshalb darum, dass das Aufgabengebiet Täterarbeit auch in öffentlichen Haushaltsplänen abgebildet wird.

@ www.kim-paderborn.de